

STATEMENT ZUR FRANKFURTER BUCHMESSE

Rassismus ist keine Meinung.

Wir sind mit der bewussten Entscheidung auf die Frankfurter Buchmesse gefahren, um unsere Bücher vorzustellen und die Inhalte und Perspektiven der Autor*innen zu teilen.

Eines dieser Bücher ist *Schwarz wird großgeschrieben*. Ein Buch von Schwarzen Menschen für Schwarze Menschen.

Wir akzeptieren es nicht, dass Schwarze Menschen auf der Messe aufgrund der Anwesenheit rechtsextremer Verlage nicht sicher sind und sich gezwungen sehen, ihren Besuch abzusagen, da sie verständlicherweise nicht Teil einer Messe sein wollen, die Rassisten eine Bühne bietet.

Gemeinsam mit der Herausgeberin und den Autor*innen ziehen wir die Konsequenz und sagen unsere Lesung zu *Schwarz wird großgeschrieben* heute Abend ab. Wir sind verärgert, dass den Autor*innen durch Entscheidung der Frankfurter Buchmesse die Möglichkeit genommen wurde, frei zu entscheiden, ihr Buch und ihre Visionen in einer sicheren Umgebung zu feiern.

Die Geschehnisse der letzten Tage befeuern eine Diskussion, bei der die Positionen klar sein sollten. Diese Diskussion verhindert wieder einmal, dass Schwarze Menschen über eigene Themen sprechen können und führt dazu, dass sie wie selbstverständlich in die Verantwortung gezogen werden, der weißdominierten Buchbranche Rassismus zu erklären.

Wir fordern von der Branche rechtsextremen Inhalten keinen Platz zu bieten.

20. Oktober 2021